

Wie können Sie helfen ?

Informations- und Kontaktadresse Spanien:

Tierstation ESPERANZA

C. Navarra 11

E 29017 Málaga

Telefon und Fax: 0034 95 2292263

E-mail: ronny1@teleline.es

SPENDENKONTO:

Banco Santander Central Hispano

Alonso Carillo Albornoz s/N

29017 Malaga

Konto-Nr. 0049 6065 88 2614000972



Kontaktadresse in Deutschland:

Menschen für Tiere Breckerfeld e.V.

Wengeberg 13

D-58339 Breckerfeld

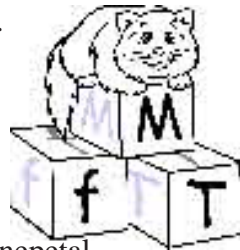
Tel.: 0 23 38 / 21 09

Fax: 0 23 38 / 91 09 012

e-mail: J.Hasselbeck@gmx.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Ennepetal

BLZ: 454 510 60 · Kto. Nr. 80 45 767



Informations- und Kontaktadresse Schweiz:

Tierstation ESPERANZA

Schliffenenweg 42

CH 5436 Würenlos

Telefon: 056-424 14 14

Fax: 056-430 97 71

E-mail: ebruchin@eventforce.ch

SPENDENKONTO:

Zürcher Kantonalbank, Glattbrugg

Konto-Nr. 3638-2.390016.5

Edith Bruhin



MALAGA – HUNDE



Liebe Freunde und Gönner,

Nach gut eineinhalb Jahren melden wir uns wieder - es war eine arbeitsreiche Zeit des Umzugs, des Neueinrichtens, der Erstellung der Infrastruktur. Gleichzeitig musste auch die Aufnahme und Vorbereitung der Tiere unter erschwerten Umständen - man stelle sich vor, ohne Strom und Wasser - und viel Provisorien aufrechterhalten werden. Nun ist das Wesentlichste geschafft, es fehlt zwar noch das Gebäude für die Quarantäne und Quartier für den Tierheimleiter, aber alles zu seiner Zeit. Wir haben diesen Herbst schon wieder die ersten Kastrationsaktionen auf unserem Grundstück durchführen können, und für Ende dieses Monats hat man uns die Baubewilligung für das Wohnhaus in Aussicht gestellt, so dass diesen Winter wenigstens der Rohbau erstellt werden kann. Die Finanzierung bis zur Fertigstellung des Gebäudes ist noch ungeklärt.

Nachdem im Jahr 2001 die Zahl der vermittelten Tiere sowie der Kastrationen merklich gesunken war, haben wir im laufenden Jahr wieder das frühere Niveau erreicht, vor allem auch dank der lokalen Tierärzte, die uns zu sehr entgegenkommenden Preisen heimatlose Tiere kastrieren, so dass wir im gesamten gesehen auch dieses Jahr wieder auf die 300 Kastrationen kommen werden, die ins Ausland gesandten Tiere nicht mit eingerechnet. 80 Prozent der Kastrationen werden an weiblichen Tieren vorgenommen, wenn man nun die ungeborenen unerwünschten Hunde- und Katzenwelpen hochrechnet, ist das ein ganz beträchtlicher Beitrag zur Eindämmung des Tierelends und auch der wichtigste, indem er das Übel an der Wurzel packt.

In dieser Broschüre möchten wir jedoch nicht vom Elend hier, sondern von unseren Erfolgserlebnissen mit den vermittelten Tieren im Ausland berichten. Sie finden verschiedene Zuschriften von Adoptionsfamilien und sehen daraus wie Tiere, die hier nie eine Chance auf ein neues Leben gehabt hätten, Menschen glücklich machen. Im Anschluss wie immer den chronologischen Bericht über unsere Aktivitäten seit dem Umzug aufs neue Gelände im Februar 2001.

Es ist noch zu sagen, dass wir seit gut einem Jahr ein offiziell eingetragener Verein sind mit dem Namen «Asociación Tierstation Esperanza». Leider heisst das aber nicht, dass wir Spendenbescheinigungen ausstellen können; diese Art der Steuerbefreiung ist hier nicht bekannt.

Nun danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung in dieser Zeit des Umbruchs und hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Sie zählen dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre unserer Zuschriften und verbleiben mit herzlichen Grüssen

das ESPERANZA-Team
Mena Ronny Paqui

Handwritten text in German, mostly illegible due to blurriness. It appears to be a letter or report, possibly related to the adoption or care of animals.



Ihr Schlafplatz ist bei uns am Fußende der Betten, den hat sie sich so rausgerückt und hat ihn anfänglich mit Knurren verteidigt. Inzwischen weiß sie ja, daß er ihr nicht genommen wird. Vom Tag sitzt o. schläft sie auf ihrem Sessel, Köpfchen auf der Lehne, oder auf Herrchen's Schoß. Ihre anfängliche Scheu hat sie ganz verloren und erfreut uns mit ihrer Anhänglichkeit und ihrem Temperament. Wir danken Ihnen für dieses wunderbare Tier und wünschen Ihnen alles Gute und herzlichste Grüße u. weiterhin viel Freude u. Erfolg bei Ihrer Aufgabe.
Ernst u. Christa Sedlmair

Die Neuankömmlinge aus Málaga

von Magda Muhmenthaler

Ich bin ganz nervös. Wie werden meine neuen Mitbewohner wohl aussehen?

Während ich die frisch gewaschenen Decken und Kissen im Katzenzimmer neu auslege und das Spielzeug über den Teppich verteile denke ich, dass meine neuen Samtpfoten in wenigen Stunden auf dem Flughafen Kloten ankommen und dort in der Tierstation eine Nacht verbringen werden. Der Tierpfleger ist informiert und hat für sie 1-2 Ausläufe reserviert.

Einen Raum weiter werden meine neuen Kläffers übernachten. Auch sie haben einen aufregenden Tag und eine Flugreise hinter sich. In wenigen Stunden werden sie in meinem Garten herumrennen als wären sie schon immer hier. Die neuen Rüden werden jede Ecke grüssen und meine «Eigenen» werden Ihren Teil dazu beisteuern. Noch schnell die Zollformulare ausfüllen, damit alles für morgen bereit ist.



die Impfpässe und füllt den Passierschein aus. Er ist es langsam gewohnt, dass alles sauber und den Vorschriften gemäss gemacht und ausgefüllt wurde. Da er die Tiere bereits in der Tierstation des Flughafens kontrolliert hat, kanns weitergehen zum Zoll.

Nachdem alle Tiere zu hause versorgt und der erste Kaffee getrunken ist, mache ich mich auf den Weg zum Flughafen. Zuerst müssen die Transportpapiere abgeholt und die Spesen bezahlt werden. Dann gehts zum Grenztierarzt. Er hat meine Vierbeiner schon gesehen und schwärmt mir in den höchsten Tönen vor, was ich wieder für schöne Tigerlis habe und wie süss meine Welpen aussehen.

Routinemässig kontrolliert er

Dort lege ich die vorbereiteten Zollformulare vor und bitte mir die Impfpässe abzustempeln, damit die neuen Besitzer bei einem allfälligen Auslandsaufenthalt mit ihren neuen Lieblingen keine Probleme erhalten und auch sehen, dass die Tiere ganz regelkonform in die Schweiz eingereist sind. In der Zwischenzeit kennen wir uns, so dass auch hier keine Probleme auftreten nur manchmal, wenn ein neuer Zollbeamter da ist gibt es ein Hin und Her wie viel ein Tierheimhund oder eine Tierheimkatze wert ist (wegen Zoll und Mehrwertsteuer). Wenn man sich auch hier handelseinig und die Gebühren (manchmal tuts weh) bezahlt sind, darf ich endlich meine Vierbeiner abholen.

Der Tierpfleger bringt sie mir säuberlich in ihre Flugboxen verpackt zum Auto, kontrolliert den Passierschein und die Zollquittung und nun ab nach Hause. Die Katzen rennen sofort zu ihren Kistchen und zu den Futtertöpfen, dann fangen sie an zu spielen oder verkriechen sich zuerst. Ich räume die Transportboxen weg (manchmal riechen sie streng) und lasse sie ihr neues Revier in Ruhe erkunden.

Die Hunde haben im Garten Futter und Wasser erhalten und zeigen ihre Lebensfreude, indem sie rumrennen und mit meinen eigenen Hunden um die Wette kläffen. Meine lieben Nachbarn freuen sich.

Die ersten Tage sind vor allem mit

den neuen Hunden hart. Bis sie wissen, wo und wann man macht oder eben nicht macht und dass die Stuhlbeine und... .. nicht zum knabbern sind.

So, und nun suchen wir ein schönes Lebensplätzchen bei netten Leuten. Oft zeigen mir meine neuen Schützlinge sehr deutlich, zu wem sie gehen möchten und wer ihnen nicht gefällt, das erleichtert mir meine Aufgabe sehr. Irgendwann heisst es dann mit einem weinenden und einem lachenden Auge Abschied nehmen von den knuddeligen lebenslustigen Spaniern.....



Lanzburg 16.2.99


Kollo Frau Bruhn,

Ich, Merlin lebe nun schon seit zwei Monaten bei meinen neuen Leuten und diesem alten schwarzen Kater der aussieht wie ein Pater aber genau das Gegenteil ist. Bobby der Schwarz und ich mögen uns in- zwischen sehr gut. Manchmal helfe ich ihm bei seiner Wäsche und er mit. Wir teilen uns gerne den Liegeplatz. Manchmal wenn es uns langweilig ist machen wir "Rimba Jamba". Dann fliegen die Fetzen, die Blumentöpfe, unser



Wasserspecht und das Zeug das auf den Möbeln steht.

Wenn Frauchen mit uns geschimpft hat, herrscht wieder Ruhe und Ordnung, bis der Kater uns wieder sticht.

Ich bin gesund und munter hat auch Frau Doktor gesagt, mein Kugler ist immer sehr gross, am liebsten würde ich das Doppelte essen, aber diese komischen Menschen achten auf unsere schlanke Linie. Jetzt soll ich Ihnen noch einen Gruss von Bobby und den Salzmann's austichten. Ich werde mich melden.  Mein

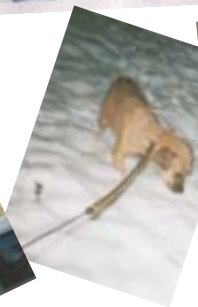


Liebe Ronny und Mera,

Ulrich 26/1/99

Hier ein Bericht von die Kremlin. Ich bin sehr froh hier in Holland, der Hollandse Sireal ist auch gut und mein Besitzer ist sehr lieb für mich. Hier einige Photos: der Flug war teuer aber auch sehr komfortabel. Aber wohl ein bisschen Verspätung, also in Frankfurt haben wir unsere Flugtaschen und sind nach ein Hotel geschickt. (Glücklich war ich ins Kabin!) Und in Frankfurt habe ich für erste Mal Schnee gesehen. Jetzt bin ich sehr zufrieden in mein neue Wohnung bei die liebe Katalin. Wenn sie nächste Mal kommt, werde sie mich mitnehmen im Urlaub nach Alkmaar. Also, bis nächste Mal und auch viele Grüsse von Jarno und Katalin.

Liebe Grüße von die Kremlin.



Liebe Tierfreunde und Helfer!

Seit Juni lebt Ihr Schützling Chester jetzt bei uns als Zweithund. Anbei ein Foto, das ihn mit seinen spanischen Freunden bei uns im Garten zeigt. Er ist ein sehr anpassungsfähiger kleiner Hund und wir haben viel Freude an ihm. Wir würden jederzeit wieder einen Hund von Ihnen übernehmen. Hochachtung für Ihr Engagement für den Tierschutz.

Danke, Ihre Fam. Ohst-Durch




Ulrich Ohst-Durch

Liebe Frau Huonder,
 Ich danke Ihnen für Ihren Weihnachtsbrief.
 Ihrer Zora geht es herrlich gut. Sie behauptet sich ohne die geringsten Probleme unter meinen 7 Hunden und 10 Katzen, vor denen sie nicht den geringsten Respekt hat. Eingewöhnungszeit hat sie praktisch keine gebraucht. Sie ist einfach eingezogen und hat gewohnt. Ihr Lieblingsplatz ist auf dem Bildschirm des Computers, weil es dort so schön warm wird (aber nur, wenn man damit arbeitet). Im Moment also sitzt sie wieder wie eine Statue auf meinem PC und genießt die Wärme. Wenn der PC gerade nicht in Betrieb ist, so sitzt sie auf der Schweiz extrem wärmebedürftig und findet unser kalt-nasses Sauerwetter hier in der Schweiz gar nicht schön spanisch-warm. Im übrigen ist sie "Papas Liebling". Sie ist, wie übrigens auch Kimberly, der es auch sehr gut geht, eine "Männer-Katze". Ich bin nur zum füttern gut genug. Die Streicheleinheiten holen sich die beiden spanischen Mädchen bei den Männern!!!
 Mädchen war im Sommer rollig. Ich habe deshalb mit Frau Höllner Kontakt gehabt, weil ich nicht sicher gewesen bin, ob sie auch sicher kastriert ist. Möglicherweise ist sie aber nur rollig geworden, weil die Kastration zu kurze Zeit vor der Rolligkeit erfolgte ist. Bis jetzt ist keine neue Rolligkeit aufgetreten. Wir lassen uns aber überraschen. Alles in allem - wir lieben unser spanisches Zora-Mädchen heiss.



Grüezi
 Den wunderschön gezeichneten Timi habe ich am 7/8/99 im Tierheim Surber, Zürich, abgeholt. Timi ist ein witziger Kerl und brachte bereits am 2. Tag seine 1. Maus nach Hause... und es hört nicht auf. Er kann raus und rein wie er will, lässt sich gerne den Bauch kratzen und versteht sich auch mit meinem anderen Kater, 'Fätze' gut. 'Fätze' ist übrigens ein älterer Herr (11 Jahre) und staunt nur noch über all die 'fliegenden Mäuse' bei uns zu Hause.
 Anbei noch ein Foto, Fätze und Timi vor dem Garteneingang.

Mit lieben Grüßen

Susanne



Sehr geehrte Frau Huonder!
 Lange habe ich mich nicht mehr gemeldet. Ich hoffe, Sie und alle gut geht. Golfo geht gut und er allein geliebt. Er hat eine feste Platz er aber, und alle seine aufreglichen Probleme abgelegt. Er ist wie lieb und bravo. Mittlerweile hält er sich alles mit Lolly - der Kater und wir gehen nur noch zu "dritt" aus. Gestrichelt ist Golfo etwas ausgeblagen, das muss aus seinem früheren Leben stammen aber wir haben den besten Tierarzt der jedesmal helfen kann. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel Ihre Yutta Klaus



Lied: Ein Hund

Als ich gerade schreib' dich mit Frau Huonder so ganz
 Tale so ist, ist sie im Moment 49 am (Montag) grau
 und liegt schweh. Von ihr nicht viel dem drei mal
 schreit Hund schreit !!
 Die „Dinge“ für die man sehr toll und bei Kindern die
 glücklich und glücklich sind. Mit dem Hund und die Tiere
 werden ich mich gerne. Die mit dem Hund schreit hoch die
 ist so toll. Die hat ein sehr viel geben und viel mit
 die ist toll schreit und ich und ich schreit
 und schreit sehr viel die schreit schreit mit
 schreit. Es wird aber so gut und mit mir, wenn die
 schreit immer, aber ich habe mich sehr gerne
 so, und schreit mit ihm und ich schreit die, die schreit
 und schreit so die schreit !!

Yutta Klaus
 Susanne
 Susanne
 Susanne



Und was hat sich bei uns getan?

August 2000

Endlich haben wir ein brauchbares Grundstück gefunden für unsere Tierstation, weitab von der "Zivilisation" in den Hügeln von Pizarra gelegen, die letzte Strecke der Zufahrt ist eine Erdstrasse, nicht gerade gut für die Autos, aber alles kann man nicht haben, dort oben wird das Hundegebell keinen stören.

September 2000

Der Kaufvertrag wird abgeschlossen, und wir können mit den Vorbereitungen beginnen!
Zuerst jedoch bringt Ronny noch einige Hunde nach Deutschland/Schweiz, zusammen mit Freunden aus Granada, die dort einen kleinen Tierschutzverein und wenig Mittel haben.

Oktober 2000

Ein grosser Bagger ebnet das Grundstück ein wo später die Gebäude hinkommen und bahnt einen Weg dahin, der heftig geschottert werden muss wegen der lehmhaltigen Erde.

November 2000

Die Umzäunung wird in Auftrag gegeben, wobei diese auf der ganzen Länge untermauert wird, damit die Hunde sich nicht darunter durchgraben können. Der Stromanschluss wird in Auftrag gegeben.

Dezember 2000 – Januar 2001

Das Katzenhaus wird errichtet, Ronny übt sich als Maurer, manchmal bekommt er Hilfe von zwei Tierfreunden. Als schliesslich die Mauern stehen, kommt Jürgen eine Woche und schweisst den Aufbau für den Maschendraht, was eine Riesenarbeit ist.

Um die Schweissarbeiten ausführen zu können bekommen wir von einem sehr grosszügigen Freund aus der Schweiz einen Stromgenerator mit eingebautem Schweissgerät gesponsert. Den Maschendraht zieht Ronny mit zwei Freunden, denn es eilt und wir können nicht umziehen, solange das Katzenhaus nicht komplett geschlossen ist.



Innerhalb des Grundstücks unterteilt Ronny die verschiedenen Hundegehege, eins für grosse und zwei für kleinere und mittlere. Auch hier wird jeder Pfosten einbetoniert und das untere Ende des Zauns der ganzen Länge nach mit Zement festgemacht.

Der Bau eines kleinen Häuschens von 35 m², das ohne langwierige Baugenehmigung gebaut werden darf, beginnt, es soll später als Wohnraum für die ehrenamtlichen Tierärzte dienen, anfangs wird es von uns als Büro, Lager usw benutzt.

Februar 2001

Der als OP benützte Container wird mit einem Lastwagen von Alhaurin nach Pizarra gebracht und an seinem neuen Standort aufgebaut.

WIR ZIEHEN UM!

Grosse Mobilisierung aller Freunde und Vehikel. Mit zwei Transportern und 4 Privatfahrzeugen wird geladen und ausgeladen, hin und her.

Ronny hatte schon vorher einen provisorischen Unterstand fabriziert, um das weniger heikle Material unter Dach zu bringen.

Der OP-Container muss als momentan einziges Gebäude als Lager und Katzenquarantäne erhalten, da vieles aus Alhaurin im Trockenen untergestellt werden muss. Ohnehin können hier momentan mangels Strom und Wasser und aus vielen anderen Gründen keine Kastrationsaktionen stattfinden, weshalb wir uns im Raum Malaga nach mehreren Tierarztpraxen umschaun, die uns vergünstigte Preise für Kastrationen machen so dass wir, zwar im kleineren Rahmen, aber dennoch mit der Kastration von Tieren weiterarbeiten können.



Hunde in ihre grossen Gehege, als Schlafplatz haben sie für den Moment viele kleine Hundehütten aus Holz.

Die Katzen kommen in ihr schönes und geräumiges Katzenhaus, die



Ende Monat wird das kleine Häuschen fertig und wir verabschieden uns definitiv von Alhaurin.

12

Zwischen Januar und April bekommen wir von einer spanischen Freundin schubweise 80 junge Bäume geschenkt, die Ronny nach und nach einpflanzt und mit einem Drahtzaun umgibt, damit die Hunde sie nicht beschädigen. Auch bepflanzen wir die durch die Erdverschiebungen entstandenen Böschungen mit resistenten Mittelmeerpflanzen, von denen allerdings nicht viele überlebt haben weil schlichtweg das Wasser fehlt. Für die Bäume legen wir eine Berieselungsanlage an mittels Schläuchen, die das Wasser tropfweise abgeben, wie sie auch für die Avocadoplantagen verwendet wird. Es ist die bekannterweise wassersparendste Methode, was in unseren Breitengraden wichtig ist.

Juni 2001

Eine künstlerisch veranlagte Freundin aus der Schweiz opfert eine Woche ihrer Ferien für die Dekoration des Katzenhauses, indem sie die Fliesen mit Katzenpfötchen bemalt, deren Spuren ganze Geschichten erzählen und ein richtiges Puzzle für den armen Fliesenleger sind.

Ronny und Jürgen fahren einen Transport mit 22 Hunden nach Schweiz und Deutschland, diesmal sind grössere dabei, daher die geringere Anzahl.

Juli-August 2001

Wir sind noch immer ohne Strom, da dieser von einem Hochspannungsmast hergeleitet werden muss, zwei kleine Masten und ein Transformator müssen her, es ist recht kompliziert. So wie wir über Mittel verfügen, lassen wir die obere Sickergrube für Haus und Hundezwinger bauen



sowie ein Wasserdepot für 20.000 Liter.

13

Die Hitze ist diesen Sommer besonders drückend, wir sind ohne Kühlschrank, und das Wasser muss per Transporter aus dem Fluss geholt und dann in die verschiedenen Tanks gefüllt werden. Im Moment sieht man keine Möglichkeit, einen Anschluss an die Wasserversorgung der Gemeinde zu bekommen, also entschliessen wir uns, einen Brunnen zu bohren. Und siehe da, in etwas mehr als 100 Metern Tiefe wird Wasser gefunden, nicht grosse Mengen, aber genügend für unseren Bedürfnisse. Welche Erleichterung! Ronny legt die Leitungen zum Häuschen und eines schönen Tages kann man die Toilette benutzen! Ein unerhörter Luxus!

September 2001

Die Hundezwinger, die bereits im Juli begonnen wurden, nehmen langsam Form an: die Fundamente und Bodenplatte aus Beton sind fertig. Für diese Arbeit haben wir eine bezahlte Hilfe rekrutiert, einen englischen Freund, der damals beim Katzenhaus ehrenamtlich mitgeholfen hatte.



Oktober 2001

Unsere jährlich wiederkehrenden Tierärztinnen aus Deutschland kommen auch dieses Jahr eine Woche zum Kastrieren, was allerdings auf unserer Station (ohne Strom) nicht möglich ist. Eine Bekannte aus Málaga stellt ihr Haus zur Verfügung und es können 37 heimatlose Hunde und Katzen operiert werden. Den Rest der Zeit kastrieren sie beim Tierschutzverein in Marbella.

Endlich der Stromanschluss! Noch arbeiten die Elektriker einen ganzen Monat an den internen Installationen, aber bald brennt das Licht und läuft die Kaffeemaschine und das Leben scheint etwas heiterer.

Dezember 2001

Zwei Freunde aus der Schweiz kommen eine Woche, um im Katzenhaus Fliesen zu legen. Ihr Transporter mit Anhänger ist vollgeladen mit Unmengen nützlicher Dinge. Kurz zuvor hatten wir die Bodenplatten gelegt in Erwartung der Herbstregen, und nun kamen die Fliesen mit ihrer Pfötchendekoration an die Wände. Schön ist es geworden!



Februar 2002

Eine junge Schweizerin, in ihrer Ausbildung als Tierarzhelferin, kommt spontan 14 Tage auf unsere Station zum helfen und Erfahrung sammeln.

Im Rahmen einer nationalen Katzensausstellung in Benalmádena wurde uns ein Stand angeboten, was Paqui gleich zu einer umfassenden Kastrationskampagne benützte. Daraus resultierte ein neues Abkommen mit einem bekannten Tierarzt in Málaga, der uns zu einem absoluten Minimalpreis heimatlose Katzen kastriert. Der Stand war wider Erwarten gut besucht und manch einer hat sich von den Vorzügen eines kastrierten Tieres überzeugen lassen.



Ronny fährt mit 20 Hunden nach Deutschland und Schweiz. Das Auto kommt wieder zum Bersten voll zurück. Das war die letzte Reise unseres inzwischen 14 Jahre alten Transporters, wir geben ihn weiter an einen Tierschutzverein nach Granada, wo er noch auf Kurzstrecken seinen Dienst tun wird.

Juli 2002

Unser schon erwähnter Freund aus der Schweiz hat nochmal tief in die Tasche gegriffen und uns einen «neuen» Transporter geschenkt. Er hat zwar seine Kilometer, sieht aber aus wie neu und ist in tadellosem Zustand. Auch hat er einen Dieselmotor, was für Langstrecken kostenmässig viel besser ist. – Also fliegt Ronny nach Deutschland und bringt den schönen maisgelben Transporter voll von Sachspenden mit, viel Futter für Hund und Katz, das ist alles direkt gespartes Geld.



Inzwischen haben wir Probleme mit dem Brunnen, er füllt sich langsam mit Schlamm auf und erstickt die Pumpe, es muss wieder Wasser geholt werden aus dem Fluss. Schliesslich wird die Pumpe höher gehängt und jetzt haben wir wieder Wasser, etwas knapp für unseren Verbrauch, aber immerhin.

August 2002

Jürgen und Ursula kommen mit ihrem eigenen Transporter, wiederum voll von Sachspenden und Material für die Station, trotz tapfer eine Woche lang der Hitze, wobei Jürgen beim Bau des ersten Hundezwingers mithilft, und fahren dann mit 27 Hunden zurück, einige gehen in die Schweiz und die restlichen 14 bleiben bei ihnen. Eine Woche darauf haben sie einen Termin beim Fernsehen, worauf bald alle weg sind.

September 2002

Unsere Freundin Dr. Angelika Eggebrecht aus Hannover stattet uns ihren alljährlichen Besuch ab und kastriert, zusammen mit einer Kollegin aus Frankfurt und während einer Woche ununterbrochener Arbeit, 92 Hunde und Katzen.

Ronny fährt einen Transport nach Deutschland und der Schweiz; diesmal sind wieder grössere und mittelgrosse Hunde dabei, 32 genau.

Zurück kamen Baumaterial, Wassertanks, Hunde- und Katzenfutter, Farbe zum Anstreichen der Zwinger, Katzenkörbe und jede Menge Katzenspielzeug und -Zubehör aus der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz.

Dies war der erste Transport mit dem neuen Fahrzeug, alles lief wunderbar. Begleitet wurde Ronny von Jesús aus Granada, demselben der unser altes Auto für seinen Tierschutzverein erbt und der zum erstenmal Tierheime im Ausland besuchte und sehr beeindruckt war davon.



Oktober 2002

Unsere Hundezwinger sind inzwischen fast fertig und warten auf die Maler.



Dabei bekamen wir unerwartete Hilfe von einem jungen Mädchen aus Zürich, das sich einen ganzen Monat lang bei uns nützlich machte. Mehrere hübsche Katzenhäuschen und ein schönes Chalet für unsere Schäferhündin Lisa hat sie fabriziert und schliesslich eine kleine Hündin mit Problemen adoptiert und nach Hause mitgenommen.